

Fachbereich: Abteilung IV - Bau, Liegenschaften, Umwelt

Sachbearbeiter: Thomas Wagner

DSNR: XII-2024-0747

Anfragensteller: SPD-Fraktion

Anfrage

Anfrage der SPD-Fraktion:

Hochwasserschutz

Beratungsfolge:

Gremium	Am	Status
Gemeindevertretung	05.12.2024	zur Kenntnis

Anfrage:

1. Ortsteil Schönstadt

Seit längerer Zeit gibt es ein Gutachten über Hochwassergefahren im Ortsteil Schönstadt. Welche konkreten Maßnahmen für den Hochwasserschutz sind daraus abzuleiten und in welcher Umsetzungsphase befinden sich diese?

2. Ortsteil Bürgeln

Vor längerer Zeit wurde angekündigt, dass auch für den Ortsteil Bürgeln ein Gutachten in Arbeit ist. Wann wird diese Expertise abgeschlossen und der Öffentlichkeit vorgestellt? Welche Ideen zum Hochwasserschutz in Bürgeln liegen bereits vor?

3. Ortsteil Cölbe

Vor längerer Zeit war ebenfalls im Gespräch den Hochwasserdamm an der Lahn im Bereich Cölbe zu sanieren bzw. zu „ertüchtigen“.

Wie ist der augenblickliche Planungsstand bei diesem Projekt?

Einige Gewerbeflächen (z.B. Rewe) liegen im Hochwasserbereich.

Welche besonderen Schutzvorkehrungen sind für diesen Siedlungsraum einzuleiten?

Antwort:

Zu 1.:

Im Rahmen der im Jahr 2020 ausgearbeiteten Überflutungsberechnung für den OT Schönstadt wurden verschiedene Maßnahmen zur Risikominderung einer Überflutung aufgezeigt. Die Ausarbeitung wurde der oberen Wasserbehörde beim RP-Gießen zur weiteren Abstimmung vorgelegt. Das RP hat für verschiedene Maßnahmen die Notwendigkeit zur Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens aufgezeigt.

Als Ergänzung zur Überflutungsanalyse wurde in 2022 ein Prioritätenplan ausgearbeitet der eine Gesamtinvestition der aufgezeigten Maßnahmen von rd. 4,4 Mio. Euro ergibt.

In einem ersten Schritt wurde die Errichtung eines Hochwasserdammes zur Vergrößerung des vorhandenen Retentionsraumes im Bereich „Rote Wiesen“ oberhalb von Schönstadt betrachtet. Dem hierfür aufgezeigter Finanzierungsbedarf von brutto ca. 800.000,- € für rd. 10.000 m³ Stauraum steht eine Abminderung des Abflusses um ca. 2,1 m³/s und eine Absenkung der Wasserspiegellagen um ca. 5 cm entgegen. Die Investitionskosten hierfür liegen bei rd. 80 €/m³ Stauraum sehr hoch und für ein entsprechendes Bauwerk nicht im wirtschaftlichen Bereich. Von einer Weiterverfolgung dieser Planung wurde daher abgesehen. Derzeit erfolgt die Planung für eine Sanierung/Vergrößerung des Durchlasses im „Mühlenweg“ sowie die Sicherung der Furt oberhalb der Brücke „Hebertsbach“.

Zu 2.:

Für den Ortsteil Bürgeln wurde eine Schwachstellenanalyse ausgearbeitet, die mittlerweile vorliegt. Für die im nächsten Schritt anstehende Erstellung einer Überflutungsberechnung hat das beauftragte Ing.-Büro mit den Ortsbegehungen begonnen. Aus dieser Berechnung wird ein Maßnahmenplan erarbeitet, der nicht unabhängig vom weiteren Verfahren betreffs der Kiesgrube Bürgeln ist, für die derzeit die Endabstimmung zur Genehmigung des seit Mitte 2018 bei RP vorliegenden Abschlussbetriebsplans läuft. Sobald eine diskussionsfähige Endfassung vorliegt, wird diese den kommunalen Gremien zugeleitet.

Zu 3.:

Die Genehmigungsplanung für die Sanierung des Hochwasserschutzdeiches im OT Cölbe ist ausgearbeitet. Die für die Baumaßnahme erforderliche Kompensation sieht Herstellung einer Retentionsraumfläche in der ehemaligen Quarzkiesgrube der Fa. Holcim in Bürgeln vor. Mehrere Planungen hierzu wurden mit dem RP-Gießen abgestimmt und mussten aufgrund weitergehender Forderungen umgeplant werden. Eine aktuelle Lesefassung der vollständigen Genehmigungsplanung wurde dem RP im April 2024 zur Vorprüfung eingereicht. Derzeit erfolgt eine interne Abstimmung des RP mit allen eingebundenen Fachdezernaten.

Die bei einem Hochwasserereignis einzuleitenden Schutzvorkehrungen für den Ortsteil Cölbe sind in der Hochwasserdienstanweisung der Gemeinde Cölbe geregelt. Im Falle erhöhter Gefahr eines Hochwassers werden die Pegelstände engmaschig kontrolliert und dokumentiert, zuletzt im Dezember 2023. Soweit Gegenmaßnahmen erforderlich sind, werden diese umgehend eingeleitet. Die Warnstufe für Cölbe konnte so im vergangenen Jahr über eine längere Zeit eine Stufe unterhalb der für Lahntal und Marburg erreichten Stufe gehalten werden.

Anlagen:

1. Anfrage_SPD_Hochwasserschutz